Kreisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung, Betriebsstillegung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Kreisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Volksfreund, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 808. Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 78 — Emmendingen, Donnerstag, 2. April 1925. — 60. Jahrgang

Das Fährunglück bei Veltheim.

WTB. **Hannover**, 1. April. Nach den bis heute morgen 10.45 Uhr in Hannover eingegangenen Meldungen beträgt die Zahl der Vermißten vom Ausbildungsbataillon Nr. 18 76 Mann, von der Kraftfahrabteilung 1 Offizier und der Pionierabteilung Nr. 6 1 Mann. Die Anzahl der Toten ist noch nicht ermittelt.

WTB. **Berlin**, 1. April. Nach der vom Pionierinspektor erstatteten Meldung wurden um 2.45 Uhr nachts vermißt 1 Offizier und 78 Mann. Aussicht auf Verminderung der Verluste ist gering. Wohlunterrichteter Eindruck von der Ursache des Unglücks ist: Ungleichmäßige Verteilung veranlaßte einseitiges Einsinken der Fähre nach Abfahrt. Die Fähre war auch wohl etwas überlastet. In der Mitte des Stromes zog ein, später zwei Pontons Wasser durch Einlaufen, darauf erfolgte weiteres Einsinken der Fähre, Zusammendrängen und Abrutschen der Besatzung. Die Leitung der Ueberfetzung hatte Oberleutnant Jordan vom Pionierbataillon 6, der sich auf der Fähre befand und zurzeit noch nicht vernehmungsfähig ist. Die Vernehmungen sind auf 8 Uhr vormittags festgesetzt worden. Die Rettung war trotz vorhandener zwei Rettungsgürtel und Schwimmgürtel erschwert infolge Zusammenballens der ins Wasser Gefallenen und Umschlagen eines überfüllten Rettungskahnes.

Die Bergungsarbeiten werden zurzeit noch immer fortgesetzt. Pioniere, Reichswasserschutz und Technische Nothilfe suchen Tag und Nacht nach den Ertrunkenen. Die Technische Nothilfe setzt sich zusammen aus den an der Weser wohnenden Fischern und Teilen der Bevölkerung, die auf der Weser Schiffahrt treiben. Bis unterhalb Minden ist mit unendlicher Mühe abgesucht worden. An verschiedenen Stellen ist die Weser abgestaut worden, um möglichst kleine Felder zu schaffen, die frei von der Strömung sind und systematisch abgesucht werden. Während der Nacht arbeiten die Bergungsmannschaften bei Scheinwerferbeleuchtung. Die Kähne und Pontons sind mit starken Lampen ausgerüstet, um den Fluß bis auf den Grund zu durchleuchten. Da vermutlich die Toten durch die schwere Ausrüstung an ihrem Hochkommen und Weiterkreiben verhindert werden, dürften die Bergungsarbeiten noch mehrere Tage dauern. Man hofft, im Laufe des heutigen Tages die gesunkenen Pontons zu heben und unter ihnen eine größere Anzahl Ertrunkener zu finden.

WTB. **Berlin**, 1. April. Wie den Blättern zu dem Veltheimer Manöverunglück von einem der leitenden Pionieroffiziere mitgeteilt wird, war das gesunkene Floß vollständig vorschriftsmäßig hergestellt und bewährte sich durchaus in dieser Form während des Kriegs. Das Unglück kann nur einem unglücklichen Zufall zugeschrieben werden.

WTB. **Berlin**, 1. April. Der Reichswehrminister Dr. Geßler erläßt folgende Kundgebung: An die Wehrmacht! Die Reichswehr hat einen schweren Schlag erlitten. Mehr als 70 junge Soldaten haben in den Fluten der Weser den Tod gefunden. In tiefer Erschütterung gedenken wir der Kameraden, die ein Soldatenschicksal aus dem Leben riß, in inniger Teilnahme ihrer Angehörigen, die ihr Liebstes verloren haben. Der Tod dieser Treuen sei uns eine Mahnung, bei jeder Erfüllung unserer Berufspflicht unser bestes einzusetzen. Unsere Tätigkeit und unser Leben gehören dem Vaterland. Das Andenken an unsere jungen Kameraden soll in unseren Reihen unvergeßlich bleiben.

gez.: Dr. Geßler, Reichswehrminister.

WTB. **Wien**, 1. April. Der Bundesminister für das Heereswesen, Baugoin, hat an den Reichswehrminister Dr. Geßler nachstehendes Telegramm gerichtet: Tief erschüttert over die Nachricht über das schwere Unglück auf der Weser bitte ich Sie, im Namen des österreichischen Bundesheeres die Versicherung aufrichtigster kameradschaftlicher Teilnahme an der Trauer der deutschen Reichswehr entgegenzunehmen.

Zur Reichspräsidentenwahl.

WTB. **Berlin**, 1. April. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Parteivorstand der deutschen Volkspartei in seiner heutigen Sitzung einmütig beschlossen, dem Reichsblock die Kandidatur von Jarres für den zweiten Wahlgang vorzuschlagen. Zwischen den Vertretern der Weimarer Koalition, Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum fanden Vorbesprechungen über die Präsidentschaftswahl statt, in denen der Wille zu einer republikanischen Sammelkandidatur zum Ausdruck kam. Die Verhandlungen werden morgen wieder aufgenommen. Eine Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Bei den morgen gleichfalls stattfindenden Einzelbesprechungen der Parteiausschüsse des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten wird, wie aus Kreisen der Weimarer Koalition verlautet, die Kandidatur Marx im Vordergrund der Erörterungen stehen.

Jarres wieder Kandidat der Rechtsparteien.

Berlin, 1. April. Die rechtsstehenden Organisationen für die Reichspräsidentschaftskandidatur Jarres traten den Blättern zufolge gestern zu einer Besprechung der Lage zusammen, in der einmütig die Meinung zum Ausdruck kam, daß für den zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl wieder Jarres aufgestellt werden müsse.

Marx als republikanischer Sammelkandidat für die Reichspräsidentenwahl.

Berlin, 1. April. Der sozialdemokratische Parteiausschuß, der heute vormittag zu einer Beratung zusammengetreten war, hat sich, wie die Vossische Zeitung wissen will, definitiv für die Aufstellung eines republikanischen Sammelkandidaten ausgesprochen und beschlossen, mit den anderen Parteien der Weimarer Koalition in Verhandlungen hierüber einzutreten. Wie das Blatt weiter zu wissen glaubt, sei es nach diesem Beschluß sicher, daß sich die drei republikanischen Parteien auf Marx als Sammelkandidaten einigen werden.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 1. April. Der gestern zum preußischen Ministerpräsidenten gewählte Dr. Höpker-Aschoff hat den Blättern zufolge bisher noch keine Erklärung abgegeben, ob er die Wahl annimmt oder nicht. In demokratischen Kreisen herrscht die Meinung vor, daß er die Wahl ablehnen werde und daß man deshalb zu einer neuen Ministerpräsidentenwahl schreiten müsse. Die Wahl werde dann ohne Zweifel auf Otto Braun fallen.

Berlin, 1. April. Der Potsdamer Bezirksausschuß beschäftigte sich mit der Klage der Potsdamer Stadtverwaltung wegen der Beanstandungsverfügung des Ministers Severing gegen den Beschluß der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember, in der die Stadtverordnetenversammlung sich gegen die Rüge aussprach, die der preußische Innenminister Severing dem Oberbürgermeister von Potsdam im Zusammenhang mit den Vorträgen des französischen Professors Basch erteilte. Nach längeren Beratungen fällte der Bezirksausschuß die Entscheidung, die Beanstandungsverfügung aufzuheben. In der Begründung des Beschlusses wird gesagt, daß der Innenminister nicht befugt war, dem Potsdamer Oberbürgermeister eine Rüge zu erteilen, weil es sich um einen Beamten der Selbstverwaltung handelte.

WTB. **Paris**, 1. April. Der Bericht der Kontrollkommission Walsh wird zurzeit von der internationalen Militärkommission in Versailles geprüft, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

WTB. **Paris**, 31. März. Zu Beginn der heutigen Kammersitzung über die Verwaltungsreformen in Elsaß-Lothringen ergriff Herriot zur Verteidigung seines Gesetzentwurfes das Wort. Er erklärte, daß die Angriffe gegen ihn, hauptsächlich wenn sie von elsaß-lothringischen Abgeordneten kämen, ihn in seiner Politik nicht beirren würden. Die elsaß-lothringische Frage sei keine politische Frage. Es sei ein Unrecht zu erklären, daß von dem Tage an, wo das Kartell der Linken zur Herrschaft gelangt sei, die Erörterung über die Laienschule eröffnet worden sei. Trotz Protest hielt der Ministerpräsident seine Behauptung aufrecht, daß von seiner Regierung das Problem des obligatorischen Religionsunterrichtes erörtert worden sei. Mit Bezug auf die lokalen Kämpfe über die Frage der Religionsschule erklärt Herriot, daß der Ausnahmezustand für Elsaß-Lothringen bestätigt werden müsse. In der Frage eines konsultativen Rates für Elsaß-Lothringen sei es ganz selbstverständlich, daß er durch eine Versammlung von elsaß-lothringischen Parlamentariern und Vertretern von lokalen Interessenten, die die Regierung ernenne, ersetzt werde. Was das Konkordat betreffe, so heuge er sich dem Urteil des Staatsrates, der es als für Elsaß-Lothringen gültig erklärt habe. Hinsichtlich des Schulstreiks müsse er daran erinnern, daß die Regierung die Pflicht habe, darüber zu wachen, daß die Schulpflicht befolgt werde. Die interkonfessionelle Schule verstoße nicht gegen das Gesetz und funktioniere in vielen Städten des Landes seit Jahren. Er habe lediglich in zwei neuen Fällen Bestimmungen getroffen. Schließlich empfiehlt Herriot unter dem Beifall der Linken die An-

---

Gerichte aus Führerzeiten für das Osterfest.

Von W. A. K.

Dieses ohne Eier, Milch und Butter in Mehlgebäck enthaltene, zum Osterfeste so beliebte Gebäck ist der Zeit entstanden zu haben, wenn gleich es alle Gebäcke, die bei Gelegenheit des Osterfestes gebacken werden, bei der Familie unter sich gemeinsam ist.

Gerbelkuchen. Man backt ihn nach Belieben eine Kugel groß, oder in einzelnen Stücken, teilt ihn in der Mitte und bestreicht die Unterseite mit Butter, Zucker und Zimt, legt die Hälfte wieder zusammen und bestreicht die Ober

nahme des vorgesehenen Gesetzentwurfs. Die weitere Aussprache über die Vorlage wird vertagt. Die Sitzung dauert noch an.

WTB. **Paris**, 1. April. Der Oberste Kriegsrat hat heute unter Vorsitz des Präsidenten der Republik wieder eine Sitzung abgehalten. Intransigeant glaubt zu wissen, daß der Rat sich heute, wie vergangenen Montag mit der Militärreform beschäftigte, die Kriegsminister General Nollet der Kammer bis spätestens 20. April vorzulegen versprochen hat und durch die die Dienstpflicht für Frankreich auf 12 Monate herabgesetzt werden soll. Am Montag sei den Mitgliedern des Obersten Rates ein Fragebogen vorgelegt worden, auf dem heute jedes Mitglied einzeln geantwortet habe. Der Gesetzentwurf Nollets dürfte wesentlich abgeändert aus dem Obersten Kriegsrat herauskommen.

WTB. **Paris**, 31. März. Petit Parisien, der über den gestrigen Listenaustausch, der in der Vollsitzung der deutsch-französischen Handelsvertragsdelegation erfolgte, berichtet, erklärt, die Listen der französischen Delegation hätten seitens der deutschen Delegation keine Bemerkungen veranlaßt. Das Blatt scheint hierdurch kundgeben zu wollen, daß die französischen Listenvorschläge die stillschweigende Genehmigung der deutschen Delegation gefunden hätten. Demgegenüber muß festgestellt werden, daß die deutsche Delegation sich zu den umfangreichen Listen noch nicht äußern konnte, da sie sie noch nicht eingehend prüfte und daß sie sich ihre Stellungnahme hierzu vorbehält. — Der Vertreter des WTB. kann jedoch mitteilen, daß die Listen, sowie sie überreicht wurden, seitens der deutschen Delegation schon bei der ersten flüchtigen Prüfung Anlaß zu Beanstandungen gaben. Ihre endgiltige Stellungnahme muß sich die deutsche Delegation natürlich vorbehalten, bis sie sich mit der Reichsregierung ins Einvernehmen gesetzt hat.

WTB. **London**, 31. März. Kriegsminister Worthington Evans sagte gestern in einer Rede im Reading, England wünsche den Frieden und die Abrüstung auf dem Kontinent. Es liege in Englands eigenem Interesse, Frankreich eine genügende Sicherheit zu garantieren. In diesem Zusammenhang gebe es eine neue Tatsache. Deutschland habe zum erstenmale seine Bereitwilligkeit erklärt die westlichen Grenzen anzunehmen und einen Pakt abzuschließen, in dem es auf jeden Versuch, eine Abänderung dieser Grenzen durch Krieg herbeizuführen, verzichtet. Es scheint, als ob man an der Schwelle einer neuen Entwicklung stehe. Es ließe sich aber noch nicht sagen, wie sich die Lage entwickeln werde. So viel kann jedoch gesagt werden, daß gute Hoffnungen auf wesentliche Fortschritte in der Richtung auf den Frieden zu setzen sind.

WTB. **Rom**, 31. März. Der Papst empfing gestern abend das Zentralkomitee der Katholiken Deutschlands. Der Präsident Fürst Löwenstein verlas die Ergebenheitsadresse, worauf der Papst in einer längeren, warm gehaltenen Ansprache erwiderte. Er äußerte seine Freude über die vorbildlichen Organisationen und würdige Haltung der deutschen Pilgerzüge und schloß mit der Versicherung, daß er Deutschland und die Deutschen von Herzen liebe.

*

Dr. Jarres wieder hergestellt.

WTB. **Duisburg**, 1. April. Oberbürgermeister Dr. Jarres ist von seiner auf der Mahlreise befallenen Grippe wieder soweit hergestellt, daß er heute die Duisburger Stadtverordnetenversammlung leiten konnte.

Ein scharfer Protest der Sowjetunion an Polen.

WTB. **Moskau**, 1. April. (Russ. Telegraphenagentur.) Heute wurde vom Volkskommissariat des Äußern der polnischen diplomatischen Vertretung schärfster Protest anläßlich der Ermordung der beiden russischen Offizieren Baginski und Wiczerkowicz ausgesprochen. Der polnische Konsul in Minsk weigert sich, den Sowjetbehörden den Priester Ureak auszuliefern und erwartet Weisungen aus Warschau.

Weitere Kriegsgerichtsurteile.

Brüssel, 31. März. Das Kriegsgericht von Brabant verurteilte den Major v. Stäffel vom Infanterieregiment 25 und den Militärarzt Schiller zum Tode, weil angeblich auf ihre Veranlassung am 28. August 1914 fünf Einwohner der Ortschaft Kesseloo erschossen worden sind.

Ablehnung des deutsch-spanischen Handelsvertrages.

WTB. **Berlin**, 1. April. Der deutsch-spanische Handelsvertrag ist heute im Reichstagsausschuß mit 17 gegen 5 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen abgelehnt worden. Angenommen wurde ein Antrag auf Einleitung neuer Verhandlungen. Dagegen stimmten die Deutschnationalen, die Kommunisten, die bayrische Volkspartei und die wirtschaftliche Vereinigung, für den Antrag stimmten zwei Vertreter des Zentrums und der Demokraten, während die übrigen Parteien nicht einheitlich stimmten.

WTB. **Düsseldorf**, 1. April. Angesichts der Ablehnung des deutsch-spanischen Handelsvertrages durch den handelspolitischen Ausschuß des Reichstags richtete die Industrie- und Handelskammer Düsseldorfs an die zuständigen Berliner amtlichen Stellen sowie an die Reichstagsabgeordneten folgende Drahtung: Die Annahme des spanischen Abkommens im Reichstage ist unbedingt notwendig; andernfalls sind Einschränkung der Produktion und Arbeiterentlassungen unvermeidlich und eines der wichtigsten uns gebliebenen Absatzgebiete für immer verloren und die deutschen Kaufleute in Spanien ihrer Existenz beraubt. Eine Ablehnung würde die fremde Konkurrenz in Spanien unterstützen und außerdem allgemein auf die Handelsverhandlungen einwirken.

Aus dem Gerichtssaal.

Berufungseinlegung im Hagenschießprozeß.

WTB. **Karlsruhe**, 1. April. Laut Badischer Presse hat der Landtagsabgeordnete Mager gegen das Urteil des Karlsruher Schöffengerichts im Hagenschießprozeß, das gegen ihn 500 Mark Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis erkannte, Berufung eingelegt.

WTB. **Leipzig**, 1. April. (Urteil im badischen Kommunistenprozeß.) Im badischen Kommunistenprozeß wurde in den späten Abendstunden folgendes Urteil gefällt: Alle Angeklagten werden wegen Verbrechens nach Paragraph 7 des Gesetzes zum Schutze der Republik, Sprengstoffverbrechens und Diebstahls von Sprengstoffen verurteilt, und zwar Ostertag zu 2 Jahren Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe, Lammer, Siegmund, Biechler und Bauer zu je 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 150 Mark Geldstrafe, Jander, Rimmler und Kuhlen zu je 3 Jahren Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe und Breisch zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe. 5 Monate bis 1 Jahr Freiheitsstrafen und die Geldstrafen gelten als durch die Untersuchungshaft für verbüßt.

WTB. **Leipzig**, 31. März. Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts begann ein größerer Hochverratsprozeß, der die kommunistische Bewegung in Bayern zum Gegenstand hat. Angeklagt sind der Gewerkschaftsangestellte Heinrich Farwig aus Berlin und der Eisenbahnschlosser Johann Schrödel mit 7 Genossen aus Nürnberg, Regensburg und Würzburg mit Umgebung. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, im Oktober 1923 bei einer Zusammenkunft in Nürnberg Gewaltmaßnahmen beraten zu haben, um die damals im Gange befindliche Reichsexekutive gegen Sachsen lahmzulegen. Farwig wird beschuldigt, im Auftrage der K.P.D. nach Nürnberg gereist zu sein, um die Zusammenkunft zu leiten. Er wurde aber bei seiner Ankunft in Nürnberg festgenommen.

WTB. **Berlin**, 31. März. Das Schwurgericht verurteilte den Wagenwäscher Durstewitz, der im Sommer in einer Garage der Daimlerwerke den Nachtwächter tötete, um sich in den Besitz eines Autos zu setzen, zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, den Mitangeklagten Müller wegen Nichtanzeige des Vorhabens zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis.

Aus Bayern.

Nach einer Blättermeldung aus München ist Oberlandesgerichtsrat Pöhner aus der Festungshaft in Landsberg am Lech entlassen worden und bereits in München eingetroffen. Es handelt sich um einen Strafaufschub wegen Erkrankung.

Vermischte Nachrichten.

— Im unterelsässischen Dorfe Minzenbach bei Lauterburg ging das Gerücht, daß ein Ehepaar Müller seinen 21 Jahre alten Sohn seit zwei Jahren an eine Kette gefesselt habe. Die Gendarmen von Lauterburg hörten davon, gingen der Sache nach und fanden das Gerücht bestätigt. Trotzdem war der Sachverhalt ziemlich harmlos. Der angekettete junge Mann war ein vollständiger Idiot und nur zu seinem Schutz im gemeinsamen Wohnzimmer der Familie an eine lange Kette gebunden, die ihm ziemlich viel Bewegungsfreiheit ließ, vor allem ihm erlaubte, nach Belieben sein Bett aufzusuchen. Die Kette diente nur dazu, den beschäftigten Eltern die Aufsicht über den Unzurechnungsfähigen zu erleichtern, ihn im Zimmer festzuhalten und so ihn und die Nachbarschaft vor Schaden zu bewahren. Von Quälerei und Mißhandlung war keine Spur zu finden, der Idiot schien sich auch angekettet ganz wohl zu befinden. Die Gendarmen trauten sich nicht zu, den Fall zu entscheiden. Sie erstatteten Meldung an die Straßburger Staatsanwaltschaft, die nun wahrscheinlich bestimmen wird, daß ein geistig unzurechnungsfähiger Mensch in die Idiotenanstalt gehört.

Aus Baden.

WTB. **Karlsruhe**, 1. April. Als zu Beginn der heutigen Sitzung des badischen Landtages der Präsident Dr. Baumgartner die Teilnahme des badischen Volkes und Landtages an dem Unglück, das die Reichswehr beim Weserübergang in der Nähe von Minden betroffen hat, zum Ausdruck brachte, benutzte der Abg. Ritter (Komm.) diesen Anlaß, um die Verhältnisse in der Reichswehr zu kritisieren. Dabei kam es zu scharfen Zusammenstößen zwischen den Kommunisten und der Landtagsmehrheit; die auf Befragen des Präsidenten erklärte, daß Ritter das Wort nicht weiter erhalten solle. Hierauf wurde der Tumult so groß, daß die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrochen werden mußte.

(—) **Hausach**, 31. März. (Verhaftete Räuber.) Am 28. März l. Js., abends um 10 Uhr, wurde der 35 Jahre alte Landwirt Severin Gutmann von Einbach bei Hausach auf der Straße zwischen dem Bahnhof Hausach und dem Städtchen überfallen, durch Schläge mit einem Holzprügel auf den Kopf lebensgefährlich verletzt und seiner Barschaft von 32 Mark beraubt. Die Täter fuhren nach verübter Tat nach Karlsruhe. Hier gelang es noch in gleicher Nacht sie am Hauptbahnhof durch die Polizei festzunehmen und zu überführen. Es sind dies ein 45 Jahre alter, vielfach vorbestrafter Taglöhner von hier und sein 19 Jahre alter Sohn. Das schwerverletzte Opfer der Verbrecher ist noch nicht zum Bewußtsein gelangt.

— **Singen a. H.**, 29. März. (Ein Musterschüler.) Drei Jahre lang schwänzte ein hiesiger Schüler die Schule, ohne daß dies während der langen Zeit bemerkt worden wäre. Der Schüler besuchte angeblich die Oberrealschule in Konstanz. Jeden Morgen fuhr er mit dem Frühzug nach Konstanz und kehrte in den Mittagstunden zurück. Den mit ihm fahrenden anderen Schülern erzählte er, daß er in Konstanz Privatunterricht nehme. So konnte er die lange Zeit hindurch den Eindruck eines geregelten Schulbesuches erwecken. Die Schulzeugnisse fielen immer befriedigend aus, da er sie selbst anfertigte. Nun kam die Zeit der Abiturientenprüfung, die der junge Mann angeblich auch ablegte. Stolz ließ er sich mit dem „Stürmer" sehen. Doch jetzt erreichte ihn sein Schicksal und der jahrelange Schwindel kam an den Tag. Drei Jahre verbummelte Lebenszeit und eventuell noch eine Untersuchung wegen Fälschung von Zeugnissen dürften dem jungen Mann später wohl noch Gelegenheit zum Nachdenken über seinen dummen Streich geben.

— In den „Wiesentäler Nachrichten" wird darüber Klage geführt, daß die Wiese, „des Feldbergs liebliche Tochter", wie sie Hebel nannte, sich in jüngster Zeit in eine Kloake verwandelt habe, in die alle möglichen Industrieabwässer geleitet werden. Die Wiese verbreitet einen üblen Geruch. Die Fische sterben aus. Und die Heranziehung der Wiese für die Bewässerung des Bodens und die Wasserversorgung mache doch ein gesundes, frisches Wasser nötig.

— **Von der Grenze**, 29. März. (Mord.) Nahe der Schweizer Grenze fand man dieser Tage die Leiche des 26jährigen Gottfried Meinerhans aus St. Ludwig, der in Basel in Arbeit stand. Der Kopf wies schwere Verletzungen, anscheinend von einem Stein herrührend, auf und um den Hals war ein seidenes Taschentuch eng zugezogen, während der ganze Körper eine große Anzahl Messerstiche aufwies. Dem Ansehen des Fundortes nach muß zwischen dem Mörder und seinem Opfer ein schwerer Kampf stattgefunden haben, denn der Straßenrand und der anschließende Acker waren stark zertrampelt. Inzwischen ist es bereits auch gelungen, des Mörders Habhaft zu werden, und zwar in der Person des Kesselschmieds Abt, der gestand, den Meinerhans, einen gebürtigen Schweizer, mit Hilfe seines Freundes ermordet und beraubt zu haben.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen**, 2. April. (Erweiterte Gültigkeit der Sonntagsfahrkarten über Ostern.) Der Badische Verkehrsverband macht besonders darauf aufmerksam, daß die ermäßigten Sonntagsrückfahrkarten über Ostern schon ab Gründonnerstag mittags 12 Uhr benützt werden können und bis einschließlich Ostermontag Gültigkeit haben.

— **Sonderzüge zum Feldberg.** Der Badische Verkehrsverband hat für Ostern bei der Reichsbahndirektion Karlsruhe einen Verwaltungssonderzug Frankfurt—Hintergarten und Frankfurt—Triberg—Konstanz beantragt. Der erstere Zug soll erstmals bis zur höchstgelegenen badischen neuen Station Bärental an der Linie Titisee—Schluchsee durchgeführt werden. Ferner sollen im Sommer regelmäßige Sonderzüge zwischen Rheinland, Rheingebiet und Schwarzwald—Bodensee geführt werden.

„**Jechtingen**, 1. April. Herr Ratschreiber Ad. Bohn, der über 40 Jahre als Ratschreiber seine Kraft der hiesigen Gemeinde gewidmet tritt heute in den wohlverdienten Ruhestand. Hoffentlich ist ihm noch ein sonniger Lebensabend beschieden.

() **Ettenheim**, 31. März. Unsere Feuermehr zählt nach ihrem Jahresbericht 165 Aktive. Die Einnahmen betrugen 209 M bei 193 M Ausgaben und die Einnahmen der Sterbekasse 846 M bei 253 M Ausgaben. Erfreulich ist, daß durch die etwa 1800 M betragende Feuerschutzabgabe die Mehr durch die Stadt besser unterstützt werden kann. Die Mehr mußte während des Jahres zweimal bei Bränden in Tätigkeit treten, außerdem fanden 3 Schulübungen, 1 Hauptübung und die alljährliche Schlußübung statt. In Herrn Müller hat die Feuerwehr einen tüchtigen Kommandanten.

.-. **Ettenheim**, 30. März. Am Samstag fand, laut Ettb. Ztg., unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Stemmler die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche sechs Schüler bestanden. Es sind dies: Bechtel Bertold, Ettenheim, Bueb Adolf, Oberharmersbach, Herbstreuth Hermann, Orschweier, Kuhn Norbert, Ettenheim, Riegger Fritz, Ettenheim und Schäfer Rolf, Bad Aibling (Ob.-Bayern).

) **Haslach-Simonswald**, 31. März. (Brand.) Heute morgen brach in dem alten Bauernhaus „Breitlerhof" Feuer aus. Sofort stand das ganze Anwesen in hellen Flammen und brannte bis auf die Grundmauern nieder. Das Gebäude stand zum größten Teil leer und war von zwei alten Leuten bewohnt, welche durch den Brand ihre gesamten Fahrnisse verloren haben. Das Haus war eines der ältesten Bauernhäuser in unserer Gegend. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts bekannt.

— **Vom Elztal**, 31. März. Wählhumor. Eine bekannte Firma hatte letztes Jahr das Glück, ihr 60jähriges Geschäftsjubiläum zu feiern. Die Arbeiterschaft dieser Firma lebte in der Hoffnung, bei diesem Anlaß ein kleines Geschenk zu erhalten, eine Hoffnung, die sich als eitel erwies. Bei der Reichspräsidentenwahl war ein Mahler weitherziger. Er legte den Stimmzettel noch einen 20 000 Mark-Schein bei mit der Aufschrift: Dem Fabrikanten . . . als Geschenk zum 60jährigen Geschäftsjubiläum.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 2. April, 8 Uhr abends: Passionsandacht im Gemeindehaus (Stadtpfarrer Braun).

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dürer in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Erwin und Wilhelm Kundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Reichmann, Emmendingen.

Für des Auge das richtige Glas
Allein beim Fachmann bekommen das
Fischer
Freiburg i. Br. Kaiserstr. 127

Rätselhafter Haarwuchs

wurde in vielen Fällen nach Anwendung der Sikhikrin-Haarkur, selbst bei längst erfolgter Erkahlung beobachtet. Ja, es wurden sogar Fälle bekannt, daß der Haarschwund nicht nur wie beabsichtigt behoben wurde, sondern sich übermäßige Haarfülle danach einstellte. Diese rätselhafte Kraft ist nämlich in unserem eigenen Haar verborgen, das aufgelöst in der Sikhikrin-Haarkur auf die kahlen Stellen gebracht dort eine überaus treibende Wirkung entfaltet.

Informieren Sie sich erst, indem auch über die Methode zur Bestimmung der Lebensdauer Ihres Haares, verlangen Sie dieselbe nicht durch schädigende Kosmetikmittel und lassen Sie sich kostenlos und postfrei eine Gratisprobe des neuartigen, schimmerbelebenden Sikhikrin-Shampoons nebst der wissenschaftlichen Schrift (Universitätsprofessoren) über Erneuerung, Erhaltung und Pflege der Haare übersenden. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte an Sikhikrin-Vertrieb G. m. b. H., Berlin 327, Alexandrinenstraße 26, worauf Sie alles kostenlos erhalten.

Herren-Velour-Hüte
Held
Freiburg i. B.
Friedrichstraße 7

Für 2 Mk. 50 Pfg.
ein zu jeder Zeit
passendes Geschenk
für die Hausfrau!
15 Päckchen der bewährten
Oetker-Fabrikate,
darunter die neu herausgebrachten Feinkost-Puddingpulver sind zusammen mit einem Rezeptbuch in einer hübsch ausgestatteten Auswahl-Packung vereinigt und bilden ein nützliches und praktisches Geschenk
für jeden Haushalt!
In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
Dr. A. Oetker, Bielefeld

Dramatische Gesellschaft Emmendingen.

Samstag, 4. April abends 8 Uhr und Sonntag, 5. April 1925, abends 7 Uhr im Dreikönigssaale
16.—17. (3.—4.) Vorstellung
Gastspiel: Hanna-Liese Himmighoffen-Habel, Freiburg i. Br.
Zum letzten Male

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Meyer-Förster. Künstl. Gesamtleitung: Fred Himmighoffen (Stadttheater Frbg.)

Preise der Plätze: I. Platz 2.50, II. Platz 1.80, III. Platz 1.— Mk. inkl. Steuer. — Karten sind zu haben im Vorverkauf im Schuhhaus Herrmann, Karl-Friedrichstrasse 37 und an der Abendkasse am Saaleingang. Mitglieder erhalten Karten zu ermässigten Preisen nur im Vorverkauf.

An unsere Leser!

In letzter Zeit häufen sich aufs neue wieder die Klagen nicht nur der Emmendinger Austräger, sondern besonders auch der Agenten auf dem Lande über die Schwierigkeiten beim Einzug der Abonnementsgelder. Die Austräger führen an, oftmals fünf bis sechs Mal, ja sogar noch öfters laufen zu müssen, bis das Abonnementsgeld ausgehändigt wird. Wir kennen den heutigen harten Lebenskampf der meisten Schichten unseres Volkes und wissen auch die Geldknappheit zu würdigen, aber die außergewöhnlich vielen Gänge sind des guten doch zu viel.

Wir bitten nun unsere Leser, in Zukunft dafür zu sorgen, daß die Quittung bei der ersten oder zweiten Vorzeigung eingelöst wird.

Geschäftsstelle der „Breisgauer-Nachrichten".

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Des Rechnungsabschlusses wegen werden die Geschäftsleute und Handwerker, die noch eine Forderung an die Stadtgemeinde haben, hiermit aufgefordert, bis längstens 6. April die Rechnungen einzureichen. 37

Emmendingen, den 31. März 1925.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Leshholzsammeln im Domänenwald Teninger Allmend.

Mit Rücksicht auf die Seegrasmühung ist das Leshholzsammeln im Domänenwald Teninger Allmend vom 15. April bis 15. September d. J. verboten. 2008

Forstamt Emmendingen.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Ringsheim versteigert an nachgenannten Tagen, vormittags 9 Uhr beginnend, in ihrem Gebirgswald folgende Stammhölzer: 2016

1. **Am Montag den 6. April ds. Js.:**
8 Tannenstämme 1., 22 2., 73 3., 55 4., 65 5., 16 6. Klasse.
2 Buchen 2., 1 3. und 2 4. Klasse.
1 Eiche 4. Klasse.

2. **Am Dienstag den 7. April ds. Js.:**
15 Tannenstämme 1., 22 2., 31 3., 26 4., 22 5. und 5 6. Klasse.
30 Tannenabschnitte 1., 34 2. und 12 3. Klasse.
7 Buchen 3. und 11 4. Klasse. 1 Eiche 3. Klasse.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr in der „Sonne" in Ettenheimmünster. Altmaußäge werden auf Verlangen von Forstwart Muttoch in Ettenheimmünster gefertigt.

Ringsheim, den 31. März 1925.

Der Gemeinderat:
Gob, Bürgermeister.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag den 3. April 1925, vormittags 9 Uhr, werde ich in Emmendingen, im Pfandlokal, Westend, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 großer Aktenschrank, 3 Schreibtische, 2 Hocker, 3 Stühle, 1 Wandschränkleln, 1 Uhr, 1 Briefordner, 3 Schreibzeuge und Löscher, 1 Schreibmaschine mit Tisch (Marke Adler) 1 Tisch, 1 Besitztitelphmaschine, 1 Regal mit 17 Band Handelsbücher, 1 Schrank, 1 Schlüsselbrett, 1 Eimer, 2 Papierkörbe, 1 Firmenschild, 1 Schirmständer, 1 Minimaxapparat, 1 Fahrrad, 1 Säge, 1 Fuchsschwanz, 1 Handbrieftaschenwagen, 1 kleiner Aktenwagen, 1 Partie Rauchtabak, 1 Partie Zigarettentabak.

Emmendingen, den 1. April 1925.

Schuhmacher, Gerichtsvollzieher.

Möbliertes Zimmer für 2 Personen
für sofort gesucht.
Filiale L. Gottlieb, Emmendingen
Lammstraße 7.

Für den Osterputz
Bürsten
und alle sonstigen Putzmittel in bester Ware. Man beachte Sonderfenster mit Preisen.
Conrad Lutz, Emmendingen

Dixin
Henkel's Seifenpulver
ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!

Mitteilung!
Habe meinem Atelier eine Photo-Handlung angegliedert. 1955
C. Hirsmüller, Photograph
Emmendingen
Markgrafenstr. 55 Fernsprecher 172

Husten Sie
Kaisers Brust-Caramellen
so versäumen Sie keine Minute und kaufen die von Millionen täglich gebr. Kaiser's Brust-Caramellen!
Sie helfen Ihnen bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten. Auch hochwillkommen gegen
7000 Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Vor Erkältungen, sind Sie geschützt, wenn Sie eine Kaiser-Caramelle im Munde haben.
Paket 30 Pfennig, Dose 80 Pfennig. — Achten Sie auf die Schutzmarke „3 Tannen".
Zu haben bei: W. Reichelt, Colonialw. Emmendingen, Hugo Kromer, Colonialw. Emmendingen, Anton Burkhart, Colonialw., Emmendingen, L. Gottlieb, Lebensmittelgeschäft, Emmendingen, J. Wickersheim, Malter, dingen, Gg. Jak. Wahrer, Colonialw. Bickstettersweier, Wickersheim, Malterdingen, Carl Bader, Weisweil, Carl Bugler, Bahlingen, G. J. Pracht, Bickstetten. 4053

Sehr schöne Wäsche
gute Qualitäten
in einfachster bis elegantester Ausführung
Extra billig
Damenleibhemd von 1.45 an
Damenbeinkleid von 1.45 an
Damennachthemd von 3.90 an
Prinzeßrock von 3.30 an
Ferner bedeutende Auswahl in
Hemdhosen :: Unterröcken :: Kinderwäsche
Herren-Nachthemden 2010
D. KAHN
Freiburg i. B., Kaiserstr. 108.

Hosteiner Käse
Ich sende Ihnen 9 Pfund Netto frei ins Haus: Tafelkäse 5.60, Holst.-Chamer ob. Limburger 6.00, Holst.-Chamer-Kugelkäse ob. Holst.-Kraftkäse i. Stanniol 7.90.
Carl Wacker, Lebensmittelgroßhdlg., Hamburg 15.

Leib-Grenadiere
Reserve und Landwehr 109er
Am Sonntag den 5. April, nachmittags 3 Uhr, findet in Emmendingen, Wirtschaft zum „Schwarzwälder Hof" eine 2009
Versammlung
aller 109er des Bezirks statt. Zu dieser wichtigen Besprechung sind alle 109er herzlich eingeladen. Keine Ortschaft des Bezirks darf fehlen, mindestens ein Vertreter zu entsenden.
Der Ausschuß für den Bezirk Emmendingen.

Vorhang-Stoffe
in weiss und elfenbein
Spann-Stoffe · Borden · Congress-Stoffe
Schelben-Gardinen · Rouleaux · Stores
empfehlen in grosser Auswahl billigst
C. Blum-Jundt
Emmendingen Marktplatz 8

Frankfurter Frühjahrsmesse
1925
Elektrische Sonderantriebe in der Holzindustrie
Neu Holzbearbeitungsmaschinen mit eingebauten Motoren. Neu
Teichert & Sohn · Liegnitz
Fabrik moderner Holzbearbeitungsmaschinen
Zweigbüro Max Deisinger, Emmendingen
Telefon 414

Empfehle zu billigen Preisen 209
Stückkalk
Schwarzkalk in Stücken u. Säcken. Düngerkalk offen und in Säcken sowie Bausand und Kalksteine
Fuhrmann Bruder
Malterdingen
Kalkofen Landstraße unterhalb Kündringen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Nähmaschinen
erstklassiger Ausführung zu anerkannt billigen Preisen (erleichterte Zahlungsbedingungen).
Otto Rees
Nähmaschinen-Lager und Reparaturwerkstätte
Eisenbahnstraße 26
Freiburg i. Br.

Türvorlagen
aus Spiralrädchen
Stück Mk. 1.—
aus Kokos St. Mk. 1.—
Conrad Lutz
Emmendingen

Fahrräder
neue und gebrauchte, nur gutes Fabrikat verkauft billigst
Emil Litti
Fahrräder, Teningen
beim Breisgauwalzwerk.

Sie zahlen!
wöchentlich
Mk. 2.-
für ein neues
Fahrrad
bei der Fahrradhandlung
L. Bührer
Freiburg i. Br.
Hochbergstraße 13
Postscheck. Karlsruhe 35718.

Fort mit der einst. Fleiß unrentablen Körnerfutterung.
„Ragut"
Geflügelbeifutter und Körnerkraftfutter
bringt den doppelten Ertrag u. viele Winter-Eier.
Pfarrer Bantel, Bonndorf, wurde L. W. schreibt am 24. 12.: „Bitte wieder 50 Pfg. reines „Ragut" zugesenden, da sich das Futter glänzend bewährt hat. Habe in der Monat von 35. Hühnern schon 285 Eier erhalten heute allein 17, gestern 16, vorgestern 18 Eier. Mit den Winter kenne ich kein besseres Eierproduktionsmittel als „Ragut".
Zu haben bei:
H. Kromer, Drogerie
Emmendingen.

DKW.-Motorräder
Weltbekannt! 2022 Teilzahlung!
Philipp Schätzle
Freiburg, Baslerstr. 10

Für ein kaufmännisches Büro in Emmendingen wird auf 1. April oder später ein jüngeres
Fräulein
gesucht, das bei guter Handschrift auch gute Kenntnisse in Stenografie und Schreibmaschine besitzt. Angebote unter Nr. 2000 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nähmaschinen
neue und gebrauchte, bestes Fabrikat, schon seit 24 Jahren solche geliefert, hat zu verkaufen 100
Emil Litti, Nähmaschinenfabrik
beim Breisgauwalzwerk.

Schöne, starke 198
Ferkel
zu verkaufen.
Weisweil Haus-Nr. 73

Die Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen sucht zum sofortigen Eintritt einen jüngeren, ledigen
Gärtner-Gehilfen
Meldungen, schriftlich oder mündlich, unter Vorlage von Zeugnissen an die Direktion erbeten. 2020

Ein möbliertes
Zimmer
sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Frische
Seefische
Schellfische
Seelachs
Goldbarsch
ff. Bücklinge
empfiehlt
Anton Burkhart
Emmendingen
Karlfriedrichstr. 44, Telephon 239.

Zirka 25 Zentner
Dickrüben
sind zu verkaufen
Haus 173
Mundingen.

Fahrräder
emailliert und vernickelt billigst, sowie sonstige Reparaturen an Fahrrädern und Nähmaschinen.
E. Litti, Teningen
beim Breisgauwalzwerk.

Zu verpachten
2 Aecker
mit Obstbäumen im Gewann Schluß u. Lausacker.
Emmendingen.
Kar.-Friedrichstraße 34.

Roggen und Gerste
in kleineren und größeren Mengen gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter Nr. 2011 an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Ein noch guterhaltener
Kinderwagen
zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Total-Ausverkauf

Der grosse Andrang der letzten 8 Tage zu meinem Total-Ausverkauf hat bewiesen, wie gross meine Auswahl und wie enorm billig meine Preise sind. Versäumen Sie nicht, die Gelegenheit auszunützen, sich noch vor Ostern auf billigste Art einzudecken. Mein Lager bietet Ihnen noch in allen Abteilungen die reichste Sortierung.

J. B. Berié, Kaiserstrasse 35 Freiburg i. Br.

Niederlage der Hauser-Gesellschaft m. b. H.

Photohandlung
C. Hirsmüller, Emmendingen

Reichhaltiges Lager in Apparaten und Zubehör
Sämtliche Amateurartikeln
Schöne Geschenke für Jung und Alt
Ausführung aller Amateurarbeiten
gewissenhaft, rasch u. billig

Damen-Kleiderstoffe
schwarz und farbig
Kostüm-Stoffe
Blousen-Stoffe
Schotten f. Kinderkleidchen
finden Sie in grosser Auswahl in mässigen Preislagen bei
E. Schwarz
Emmendingen Markgrafenstr. 2

Männer-Riege
Heute Abend 8 Uhr Markgrafenschule
Turnen.

Empfehle stets frisch gewässerte
Stockfische
Rud. Ringwald Wtw.
Telefon 267
Emmendingen.

Fahrradmäntel und -Schläuche
führe wie allbekannt gutes Fabrikat und verkaufe billigst.
Emil Litti,
Fahrräder Teningen.

Mit sofort oder später gesucht ein braves tüchtiges
Mädchen
in Einfamilienhaus das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt
Eugen Schneider
Pforzheim, Friedenstr. 19

Suche für gut bürgerlichen Haushalt
1 Mädchen
das kochen und
1 Mädchen
das nähen u. bügeln kann
Eintritt sofort oder 15. März.
Angebote unter Nr. 1970 an die Geschäftsst. d. Bl.

Braves ehrliches
Mädchen
für Küche und Haushalt, das auch etwas nähen kann, für sofort gesucht
Frau Emil Transfer,
Kolonialwaren,
Emmendingen,
Hochburgerstraße 26.

Bienen-Blüten-Honig
garantiert rein
10 Pfd.-Eimer 14.50 M.
franko Nachnahme.
M. Struve, Todtmoos
Schwarzenbach (Baden)

Elektrische Birnen
„Osram"
Stück Mk. 1.20
Conrad Lutz
Emmendingen.

Sie staunen ob meiner Auswahl in
Wasch-Geschirren
und über die wirklich billigen Preise
W. Reichelt, Emmendingen
Beachten Sie die Schaufenster!

MODERNE
Frühjahrs-Damen-
Hüte
in selten großer Auswahl bei bekannt billigen Preisen
7.50 9.50 12.50 14.50 17.50 etc.
Schöne Kinder- und Jungmädchen-Hüte von 4.50 an
Schwarze und dunkelfarbige Frauen-Hüte
mit einfach-gediegener Garnitur, kleidsame Formen zu 9.50, 12.50, 14.50 etc.
Fortwährend Eingang von Neuheiten in Hüten aller Art aus unserer Zentral-Putzwerkstätte in Freiburg.
Knopf HAKO
Emmendingen.

Realschule Emmendingen.
Zu den öffentlichen Prüfungen am Freitag, den 4. April und zu der
Schlußfeier
am Samstag, den 5. April, vorm. 9 Uhr in der „Krone" erlauben wir uns die Angehörigen unserer Schüler sowie alle Freunde der Schule ergebenst einzuladen
Die Direktion: Steiger.

Weinstube zum Lamm
Emmendingen.
Jeden Freitag vormittag
Zwiebel-Kuchen
in allbekannter Güte
August Hartmann.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine jüngere tüchtige
Stenotypistin
die auch in sonstigen Büroarbeiten mitzuhelfen hat. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter (Breisgauer Nachrichten) Emmendingen.

Lebensbedürfnis- und Produktiv-Verein
e. G. m. b. H.
Freiburg i. B.
Filiale Emmendingen
Freitag, den 3. April abends 8 Uhr im Gewerkschaftsheim.
Filiale Teningen
Samstag, den 4. April abends 8 Uhr im „Adler"
Mitgliederversammlung
mit Lichtbildervortrag.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
Der Vorstand.

Bestecke für Tafel und Haushalt
nur erste Ware
Emil Bayer
Freiburg, Bertoldstr. 37
Neuversilberung.

Neuversilberung
von Bestecken und Reparatur gut und billig 1748
Emil Bayer, Freiburg
Bertholdstr. 37.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg. bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 508. Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 79 1. Blatt — Emmendingen, Freitag, 3. April 1925. — 60. Jahrgang

Die Ursache d. Reichswehrkatastrophe.

WTB. **Hannover**, 2. April. Heute nachmittag wurde von der Oberstaatsanwaltschaft Bielefeld und dem zuständigen Richter des Amtsgerichts Weltheim in Anwesenheit technischer Sachverständiger der Strombauverwaltung zwischen Holtrup und Usseln gegenüber dem Gute Deesberg die gestrandete Fähre untersucht. Hierbei wurde festgestellt, daß das gesamte Fährmaterial sich in einwandfreiem Zustande befand. Kein Balken und kein Brett war gebrochen. Sämtliche Taue und Leinen waren fest verschnürt. Sie hatten sich bei der Strandung der Fähre und bei dem Treiben auf der Weser auf einem acht Kilometer langen Wege nicht gelockert. Bei der Bergung durch ein Kommando des 6. preußischen Pionierbataillons mußten Taue und Leinen teilweise mit dem Beil durchschlagen werden. Die vielfach verbreitete Meinung, daß das Unglück durch ein Auseinanderbrechen der Fähre entstanden sei, ist hierdurch einwandfrei widerlegt.

WTB. **Berlin**, 2. April. Der Inspekteur der Pioniere, Generalmajor Ludwig, erstattete über das vorläufige Ergebnis der Untersuchung des Unglücksfalles an der Weser dem Reichswehrministerium Bericht, worin es u. a. heißt: Die verwendete Fähre war vorschriftsmäßig und sorgfältig gebaut. Die Angaben, daß die Fähre auseinandergerissen oder zusammengebrochen sei, sind unrichtig. Eine Ueberlastung der Fähre fand nicht statt. Die Besetzung der Fähre betrug etwa 160 Mann, während vorher richtig berechnet war, daß 175 Mann hätten aufgenommen werden können. Eine ungleichmäßige Belastung bestand nicht; die richtige Verteilung der Mannschaften wurde vor Abfahrt nachgeprüft. Das Unglück hätte nicht eintreten können, wenn diese Verteilung des Gewichts bis zum Schluß der Fahrt beibehalten worden wäre. Vier Fahrten waren bereits ohne Schwierigkeiten ausgeführt worden; bei der fünften Fahrt geschah das Unglück, nachdem die Fähre bereits zwei Drittel des Weges zurückgelegt hatte. In einer Entfernung von etwa 25 Meter vom Ufer wurde durch einen Pionier beobachtet, daß in die hinteren landwärts liegenden Pontons einige Wellenköpfe hineinschlugen. Dies rief er dem das Ueberfetzen leitenden Oberleutnant Jordan zu. Jordan stellte sofort fest, daß tatsächlich kein Wasser in den Pontons war und rief dies der Besatzung beruhigend zu. Gleichzeitig sprang ein Pionierunteroffizier in das erwähnte Ponton und beobachtete, daß ab und zu Wellenköpfe über den Bordrand schlugen, daß aber keine nennenswerte Wassermenge in dem Ponton war. Auf den ersten Zuruf des Pionters war bereits eine gewisse Unruhe unter der Besatzung entstanden. Trotzdem die Vorschrift besagt, daß auf der Fähre kein Mann den ihm angewiesenen Platz ohne ausdrücklichen Befehl des Führers verlassen darf, ging eine Anzahl von Mannschaften dorthin, wo der Pionierunteroffizier in das Ponton gesprungen war. Dadurch fank dieses etwas tiefer ein und das Ueberschlagen von Wellen verneherte sich. Sein Zuruf wurde von der Infanterie nicht ausgeführt, wurde wahrscheinlich auch dem Sinne nach nicht verstanden. Es drängte vielmehr eine große Anzahl von Mannschaften, vermutlich aus Aengstlichkeit, gleichzeitig nach der landwärts gelegenen Seite der Fähre und überlastete diese dadurch plötzlich so stark, daß die beiden landwärts befindlichen Pontons unter Wasser gedrückt wurden. Dadurch stellte sich die Fähre schräg und die landwärts stehenden Mannschaften rutschten zum größten Teil ins Wasser. Ein Teil von ihnen versank sofort, da sie, der Vorschrift entsprechend, ihr Gepäck umgehängt und den Stahlhelm aufgesetzt hatten. Inzwischen hatte der Oberleutnant, der mit Mühe gerettet worden war, nunmehr vom Lande aus den Befehl gegeben, das Ankertau, an dem die Fähre hing, zu kappen. Die beiden wasserwärts liegenden Pontons schwammen noch, während die beiden anderen Pontons versunken waren. Die Fähre stand also schräg, trug aber die auf ihr verbliebenen 50 bis 60 Mann noch vollständig. Oberleutnant Jordan sandte nunmehr der Fähre einen Rettungsponton zu, dessen Führer der Besatzung der Fähre zurief, daß er nur Mannschaften ohne Gepäck und Gewehr aufnehmen würde. Diese Anordnungen wurden nicht ausgeführt. Es sprang zunächst ein Mann mit umgehängtem Gewehr und Gepäck in das Ponton; unmittelbar folgte die gesamte Besatzung. Die Fähre sank unter diesem Gewicht, der Ponton schlug um und die ganze Menschenmasse versank gleichzeitig. Gerettet wurden anscheinend nur wenige.

*

WTB. **Berlin**, 2. April. Der Reichswehrminister richtete an den stellvertretenden Reichspräsidenten nachstehendes Danktelegramm: Namens der Reichswehr danke ich Ihnen für den Ausdruck Ihrer Teilnahme an dem Unglück von Veltheim, den ich den Truppenteilen übermittelte. Die Wehrmacht wird ihre Toten durch treue Pflichterfüllung zu ehren suchen.

WTB. **Hannover**, 2. April. Der Infanterieführer 6 teilt folgende Verfügung des Wehrkreiskommandos 6 mit: Die Trauerfeier für die Opfer des Weserunglücks findet am Freitag den 3. April, 2 Uhr nachmittags, im Exerzierhaus der Kaserne 3 in Detmold statt.

Zur Reichspräsidentenwahl.

Sammelkandidatur Marx.

Wie die Vossische Zeitung mitteilt, wird die offizielle Proklamierung der republikanischen Sammelkandidatur Marx wahrscheinlich schon heute erfolgen.

WTB. **Berlin**, 2. April. Der Reichsblock hat heute vormittag in Anwesenheit von Vertretern aller ihm angeschlossener Verbände und Parteien, in Anwesenheit von Vertretern der Deutschhannoveraner und des bayerischen Bauernbundes neue Beratungen abgehalten, deren Inhalt für streng vertraulich erklärt wurde. Beschlüsse wurden nicht gefaßt, da Dr. Jarres frühestens im Laufe des Freitags in Berlin eintreffen kann und der Termin der weiteren Beratung von der Ankunft Dr. Jarres in Berlin abhängt.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 2. April. Zu Beginn der heutigen Nachmittagssitzung teilte Vizepräsident Dr. v. Kries ein Schreiben des Finanzministers von Höpker-Aschoff mit, in dem dieser erklärt, daß seine Wahl zum Ministerpräsidenten gegen seinen Willen erfolgt sei und daß er diese Wahl nicht annehmen könne.

WTB. **Berlin**, 2. April. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend Preisänderungen für die Ruhrkohle.

WTB. **Brüssel**, 2. April. **Wie die belgische Telegraphenagentur meldet, wurde in einer Besprechung des Ministerpräsidenten Theunis, des Justizministers Nasson, des Innenministers Poullet und des Außenministers Hymans beschlossen, daß die Minister am Sonntag früh ihren Rücktritt erklären sollen.**

WTB. **London**, 1. April. Eine Newyorker Agenturmeldung besag, aus Washington werde berichtet, daß Präsident Coolidge nach Mitteilungen aus dem Weißen Hause dagegen sei, daß amerikanische Anleihen an auswärtige Regierungen gegeben würden, welche sie für militärische Zwecke benützen würden. Diplomatische Kreise hielten es für bedeutungsvoll, daß diese Erklärung unverzüglich auf die Pariser Meldung folge, wonach Frankreich beschlossen habe, die neue Washingtoner Konferenz nicht zu unterstützen. Die Erklärung fügt hinzu, der Präsident sei für alle „Wiederaufbauanleihen", glaube aber nicht, daß Kredite für zu lange Perioden gewährt werden sollten. Es werde notwendig sein, eine Unterscheidung zwischen Anleihen an bedürftige fremde Regierungen und an solche obenerwähnter Art zu machen.

WTB. **Moskau**, 1. April. Eine Delegation der Handels- und Industrieskomm. ist ins Ausland abgereist, um die westeuropäischen Handelskreise über die gegenwärtige finanzielle und wirtschaftliche Lage der russischen Industrie aufzuklären. Die Reise bezweckt ferner die Aufnahme unmittelbarer Kreditbeziehungen mit Deutschland, Frankreich und England, sowie die Begründung einer neuen Bank in Paris.

Braun zum preußischen Ministerpräsidenten in Aussicht genommen.

Berlin, 3. April. Die Sozialdemokraten, die Demokraten und das Zentrum haben sich, der Voss. Zeitung zufolge, geeinigt, bei der heutigen Wahl des preußischen Ministerpräsidenten geschlossen für Otto Braun zu stimmen.

*

Der Finanzausgleich und die Länder.

Berlin, 3. April. Im preußischen Finanzministerium finden heute, den Mitteilungen der Blätter zufolge, vorbereitende Besprechungen der Finanzminister derjenigen Länder statt, die mit dem Finanzausgleich, der vom Reichsfinanzministerium vorgeschlagen ist, nicht einverstanden sind.

Das neue deutsche Amerikakabel.

Die seit Jahren geführten Verhandlungen über die Wiederherstellung des Anschlusses Deutschlands an das internationale Kabelnetz sind, wie mehrere Blätter melden, nunmehr abgeschlossen. Nach dem Vertrag soll ein von Emden nach den Azoren zu legendes Kabel den gesamten nach Deutschland gehenden und von Deutschland kommenden Verkehr zweier amerikanischer Gesellschaften übermiesen erhalten. Der Bau des Kabels von Emden bis zu den Azoren wird voraussichtlich 1½ bis 1¾ Jahre in Anspruch nehmen. Das Kabel, das nach den neuesten technischen Erfahrungen hergestellt wird, wird imstande sein, 60 000 Wörter in der Minute zu befördern.

Die Vorbereitung der Antwort auf die deutsche Denkschrift.

WTB. **London**, 1. April. Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, der Staatssekretär des Aeußern, Austen Chamberlain, empfing gestern den französischen Botschafter und danach den polnischen Gesandten und hatte mit jedem von beiden längere Besprechungen. Der Berichterstatter bemerkt, Chamberlains Besprechungen mit dem französischen Botschafter seien zweifellos nur der Anfang einer Reihe von wichtigen und ausgedehnten Unterredungen. Es werde angenommen, daß sie sich in der Hauptsache auf die Antwort bezögen, welche Frankreich auf die deutsche Denkschrift zu erteilen beabsichtige. Die französische Antwort werde vermutlich eine Anzahl von Fragen enthalten, in denen Berlin um weitere Auskunft gebeten werden würde. Frankreich wünsche, daß die anderen alliierten Regierungen einschließlich Großbritanniens einen ähnlichen Weg einschlagen. Aber die britische Regierung werde möglicherweise es vorziehen, daß Frankreich als die hauptsächlich interessierte Macht zunächst einmal allein die Möglichkeiten der Lage prüfen solle. Andererseits werde Frankreich vielleicht den Wunsch haben, die britische Zustimmung zu erlangen.

Zur Frage des Sicherheitspaktes.

WTB. **London**, 2. April. **Wie Reuter meldet, ist in der Frage des von Deutschland vorgeschlagenen Paktes keine weitere Entwicklung zu verzeichnen. Die französische Regierung werde wahrscheinlich selbst an Deutschland Anfragen richten, aber erst nach Beratung mit den Alliierten. Die Besprechungen dauerten immer noch fort. Chamberlain hätte beispielsweise verschiedene Unterredungen mit dem französischen Botschafter gehabt.**

WTB. **Paris**, 1. April. Der belgische Außenminister Hymans veröffentlicht in der Zeitschrift „Le flambeau" einen Artikel über die deutschen Vorschläge zum Abschluß eines Sicherheitspaktes. Er schreibt u. a.: Ich bin der Ansicht, daß die Anregung Deutschlands der ernstesten Aufmerksamkeit wert ist.

Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ist am allgemeinen Interesse zu wünschen, aber Deutschland muß sich den allgemeinen Bedingungen des Statuts unterwerfen und muß die gemeinsamen Satzungen annehmen. Der Vorschlag kann nur langsam durchgeführt werden, aber man muß zunächst die Erreichung der ersten Etappe vorbereiten. Wenn man den Völkerbund auf regionale Abkommen stützen würde, würde man das Friedensgebäude konsolidieren.

WTB. **Paris**, 2. April. Der Matin schreibt, es sei wenig wahrscheinlich, daß Frankreich in der Lage sein werde, Deutschland hinsichtlich der Frage der Sicherheit und der Frage der Räumung der Kölner Zone und der Militärkontrolle vor Ende April eine Antwort zu erteilen.

Die Reichsindexziffer

WTB. **Berlin**, 2. April. (Amtliche Großhandelsindexziffer vom 1. April 1925 und für den Monatsdurchschnitt März 1925.) Die auf den Stichtag des 1. April berechnete Großhandelsindexziffer ist gegenüber dem Stande vom 25. März um 0,5 Proz. auf 132,3 zurückgegangen. Für den Durchschnitt März ergibt sich ein Rückgang der Großhandelsindexziffer von 136,5 im Durchschnitt Februar auf 134,4 oder um 1,5 Prozent.

Zur Frage der Abrüstungskonferenz.

WTB. **London**, 1. April. Die Blätter melden aus Washington, dort bestehe die Auffassung, daß, wenn es nicht gelinge, Frankreich zur Abänderung seiner feindseligen Haltung zu veranlassen, die Abrüstungskonferenz in diesem Jahre nicht zustande kommen werde. Die Vertreter des Staatsdepartements seien überrascht durch die Meldung aus Paris, wonach der französische Botschafter angewiesen worden sei, den Vereinigten Staaten mitzuteilen, daß Frankreich kein Interesse an dem Vorschlag des Präsidenten Coolidge habe. Staatssekretär Kellogg habe sofort erklärt, „Wir haben Frankreich nicht um seine Ansicht gefragt und können keine weiteren Kommentare geben." — Weiter wird gemeldet, daß die Zustimmung Großbritanniens und Japans den Mißerfolg des Konferenzplanes nicht verhindern würde, da keine Marinekonferenz möglich sei, ohne die völlige Beteiligung der fünf großen Seemächte. Wenn es auch noch zu früh sei, die Wirkung der französischen Abweisung vorauszusehen, so werde doch angenommen, daß man ernste Anstrengungen unternehmen werde, um Frankreich zur Forderung seiner Schuldenzahlung an die Vereinigten Staaten zu zwingen.

Ausbau der Oberrheinstrecke Straßburg—Basel.

Der Rheinschiffahrtsverband Konstanz veranstaltet gemeinsam mit den südbadischen Handels- und Handwerkskammern, der Badischen Landwirtschaftskammer und einer Anzahl oberbadischer Stadtverwaltungen am Samstag den 4. April 1925, nachmittags 2 Uhr, in der Festhalle zu Freiburg i. Br. eine große Kundgebung für den Ausbau des gesamten Oberrheines und insbesondere der Strecke Straßburg/Kehl—Basel als Großschiffahrtsstraße.

Bei diesem Anlasse wird auch das Projekt der Erstellung eines Unterrheinischen Seitenkanals besprochen werden, dessen Verwirklichung für Oberbaden von ungeheurem Schaden wäre.

Bei der außerordentlich großen Bedeutung, welche die in der Versammlung zur Behandlung kommende Angelegenheit für ganz Oberbaden hat, ist die Teilnahme an der Veranstaltung dringend zu empfehlen.

Kann Deutschland einen Krieg vorbereiten.

WTB. **Paris**, 1. April. Ein Redakteur des Petit Parisien hatte mit einer der wichtigsten französischen militärischen Persönlichkeiten eine Unterredung, in der diese ihm erklärte, um einen Krieg mit Frankreich vorzubereiten, dazu sei ein Jahr nötig. Man könne Truppen in einem Jahre vielleicht militärisch ausbilden und einen Generalstab organisieren und sich auch vorbereiten, aber nicht könne man unbemerkt Kriegsmaterial herstellen. Und schließlich habe Frankreich eine weitere Garantie in der finanziellen Frage. Zu einem modernen Kriege würden 10—20 Milliarden Goldmark erforderlich sein. Diese Ausgabe könne Deutschland bei der Kontrolle nicht erübrigen. Was die militärischen Klauseln des Versailler Vertrages anlange, so habe das Deutsche Reich eine große Anzahl von ihnen verletzt, jedoch würde die deutsche Regierung in wenigen Monaten auch den Forderungen bezüglich der Verfehlungen genügen, aber vermutlich nicht vor dem kommenden Herbst. Auf die Frage des Redakteurs, ob dann die Kölner Zone geräumt werden